

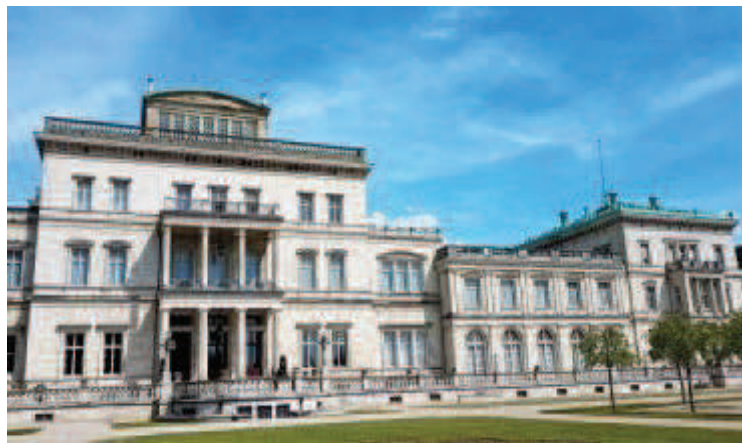
## **Ausflug der Jubilare des Standortes Siegen nach Essen**

Am 18.06.2019 unternahmen die Jubilare des Standortes Siegen eine Fahrt zur Villa Hügel mit anschließender Schifffahrt auf dem Baldeneysee.

Wir wurden durch zwei sehr kundige Museumsführer durch die Räume geleitet und mit der Entstehungsgeschichte und der Familienchronik der Krupp Dynastie vertraut gemacht. Nachstehend eine Zusammenfassung der uns gegebenen Informationen und Geschichten zur Familie Krupp und deren Wohnsitz.

### **Villa Hügel**

Über den Ufern der Ruhr/heute Baldeneysee steht das größte Einfamilienhaus des Landes. Es ist der ehemalige Wohnsitz der Familie Krupp. Viele Sagen und Mythen ranken sich um das imposante Anwesen.



Villa Hügel Rückansicht



Villa Hügel Vorderansicht

Kaiser, Politiker und Unternehmer aus der ganzen Welt waren hier schon zu Gast. Die **Villa Hügel** ist ein geschichtsträchtiger Ort. 1870-1873 dauert der Bau der **Villa Hügel**.

Alfred Krupp lebte lange zuvor sehr bescheiden in einem kleinen Haus mitten auf dem Werksgelände. Erst nach einiger Zeit entschied er sich, ein „angemesseneres Gebäude“ für sich, seine Familie und das Hauspersonal bauen zu lassen. Der Bau kostete 5,7 Millionen Mark – eine damals exorbitant hohe Summe.

Rund um den Bau des herrschaftlichen Anwesens passierte aber auch viel Kurioses und um die Villa Hügel ranken sich viele Geheimnisse. Hier einige Beispiele:



Empfangshalle der Villa

### **Wachmann braucht für Rundgang zwei Stunden**

Für einen Rundgang braucht der Wachmann zwei Stunden. Er ist einer der wenigen, der alle Räume auf den 8100 Quadratmetern kennt. *Denn:* Nur ein kleiner Teil der 296 Zimmer des Hauses ist Besuchern heute offiziell zugänglich.

### **Krupp schickt üblen Wutbrief an Architekten - dann verstirbt er**

Alfred Krupp vergraulte während der Bauzeit massenhaft Architekten (9 Architekten wurden verschlissen), er soll einen eigensinnigen Charakter gehabt haben - kurz: Krupp ließ sich nichts sagen. Einen Tag vor Weihnachten löste sich ein Stück vom Gebäude der Villa. Doch Krupps Architekt war gerade im Urlaub. Da schickte ihm der Hausherr einen so üblen Wutbrief, dass der Architekt schließlich in eine Nervenheilanstalt kam und dort verstarb.

### **Das hatte es zuvor noch nicht gegeben: Krupp lässt riesige Allee umpflanzen**

Bauherr Krupp ließ im Ruhrgebiet eine ganze Allee aufkaufen, um die Bäume (100 Jahre alt) in seinen Garten, den Hügelpark, umzupflanzen. Damals ein wahnsinniger Aufwand. Die Wagen für den Transport mussten extra angefertigt werden.

### **Panische Angst vor Feuer und Krankheiten**

Aus Angst vor einem Brand und aus Liebe zu Eisen verzichtete Krupp beim Bau fast komplett auf Holz. So ist die **Villa Hügel** in Teilen noch heute ein Haus aus Eisen und Stein. Es wurde sogar der damalige Dombaumeister von Köln eingeschaltet.

Bauherr Krupp hatte wie viele zur damaligen Zeit panische Angst vor Seuchen und Krankheiten. Deswegen richtete er ein aufwendiges Lüftungssystem ein. Damit schwebte ihm die allererste Klimaanlage der Welt vor.

### **„Ich habe Ziehen in allen Gliedern“**

Doch die Lüftungsanlage machte nachts sehr viel Lärm, weil sie klapperte. Ironischer-weise machte die Anlage die Familie immer wieder krank. So sehr, dass Krupp eines Tages sagte:

„Ich habe Ziehen in allen Gliedern, im Hause wird jeder nach und nach krank - man hat ein ewiges Klappern zu hören.“

## Alfred Krupp - Last Man Standing



Villa Hügel Festsaal

Alleine in einer riesigen eiskalten Villa blieb der dickköpfige Alfred Krupp bald einsam zurück. *Denn:* 1882 verließ seine Frau ihn. Er soll danach oft in seinem Arbeitszimmer gesessen haben. Krupp verzweifelte letztendlich an seinem eigenen Bauwerk. Er scheiterte am Traum vom perfekten Haus.

### Die Villa im Wandel der Generationen

#### *1888–1902: Friedrich Alfred Krupp*

Friedrich Alfred Krupp legte mehr Wert auf prächtige, komfortable Wohnräume. Gemeinsam mit seiner Ehefrau Margarethe Krupp (1854–1931) legte er den Grundstock für die Krupp'sche Kunstsammlung. Die Anzahl der Bediensteten stieg ebenso rapide an wie der Umsatz der Firma: 1876 war man noch mit 66 Angestellten ausgekommen, doch 1902 reichten gerade 570 Mitarbeiter für die „Hofhaltung“ Krupps.

#### *1902–1915: Bertha Krupp von Bohlen und Halbach*

Bertha Krupp, die Enkelin des Bauherrn, erbte 1902 das Weltunternehmen im Alter von nur 16 Jahren. Vier Jahre später heiratete sie Gustav von Bohlen und Halbach, der somit der neue Hausherr der Villa Hügel wurde. Das kinderreiche Paar belebte die Villa von Neuem und gab zahlreiche Umbauten in



Familie Krupp von Bohlen und Halbach

Auftrag. Die bereits prächtige Inneneinrichtung erweiterte man mit Überschwang, ebenso die Sammlungen Friedrich Alfred Krupps.



### **1915–1952: Alfried Krupp von Bohlen und Halbach**

Die 1920er Jahre gingen ohne größere Veränderungen ebenso wie der Erste Weltkrieg an der Villa vorbei. Alfried Krupp übernahm 1943 die Firma Fried. Krupp. Er war der letzte Familienangehörige, der die Villa Hügel bewohnte. Im April 1945 wurde das Anwesen von der amerikanischen Besatzungsmacht beschlagnahmt und zum Sitz der Alliierten Kohlenkontrollkommission erklärt. 1952 erhielt es die Familie zurück.

### **Die Villa Hügel heute**

1953 öffnete die Familie Krupp ihren früheren Wohnsitz für die Öffentlichkeit. Seitdem finden hier Ausstellungen statt. Daneben diente die Villa Hügel weiter als Repräsentationsort für den Krupp-Konzern. 1984 rief Berthold Beitz die Kulturstiftung Ruhr ins Leben, die in der Nachfolge der Villa Hügel e.V. die großen Kunst- und Kulturausstellungen in der Villa organisiert. Das Hauptgebäude mit vielen historischen Räumen ist heute zu besichtigen. Das war möglich, weil Arndt Krupp von Bohlen und Halbach auf sein Erbe verzichtete. Er machte sich aus der Abfindung ein Leben im Jet-Set als Play-Boy und starb 1986 kinderlos als Letzter der direkten Dynastie an Krebs.

Nach der Besichtigung der Villa Hügel hatten wir die Gelegenheit durch den riesigen Park einen Spaziergang zur Anlegestelle Baldeneysee zu machen. Von dort aus machten wir eine Schifffahrt mit Kaffee und Kuchen und wurden über die Entstehungsgeschichte des Baldeneysee informiert.

### **Baldeneysee**

Nach ersten Planungen im Jahre 1927 entstand zwischen Juli 1931 und März 1933 in Werden ein Ruhr-Stauwehr. Der Baldeneysee war als Absetzbecken für Schwebstoffe errichtet worden, denn durch die Verbreiterung und die daraus verringerte Fließgeschwindigkeit konnte sich die Ruhr auf natürliche Weise durch Sedimentation und Abbau von Verunreinigungen durch Mikroorganismen selbst reinigen. Diese Aufgabe übernehmen heute in erster Linie zahlreiche Kläranlagen.

Der Name Baldeneysee stammt daher, dass erste Planungen das Stauwehr in Höhe des Schlosses Baldeney vorsahen. Da sich dieses Vorhaben wegen zu geringen Gefälles und daher zu geringer Stromerzeugung als unwirtschaftlich herausstellte, entschied man sich, das Stauwehr weiter flussabwärts bei Werden zu errichten. Der Name blieb erhalten.



Ausflugschiff auf dem Baldeneysee

Ende 1929 begann die Weltwirtschaftskrise. Als die Baustelle im Dezember 1931 nach sieben Monaten Bauzeit bankrott war, setzte man ab Frühjahr 1932 bis zu 2000 Arbeiter im Rahmen des FAD (Freiwilliger Arbeitsdienstes) ein. So profitierte der Ruhrverband durch die Einnahme von Darlehensgeldern aus der Erwerbslosenfürsorge für den Bau. Die Arbeiter waren oft nur mit primitiven Werkzeugen ausgerüstet. Sie erhielten zwischen 1,00 und 1,80 Reichsmark und eine warme Mahlzeit am Tag.

Trotz der Verzögerungen Anfang 1932 wurde Ende Februar 1933 das Stauwehr fertiggestellt; die Ruhr wurde probeweise aufgestaut. Im Mai desselben Jahres stellte man das Wasserkraftwerk im Baldeneyer Stauwehr in Dienst. Die Stauhöhe der 42,45 Meter langen und sechs Meter breiten Schleuse beträgt 8,70 Meter. Das Stauwehr hat drei 33,5 Meter breite, durch Hubwalzen verschließbare Öffnungen.

Das Laufwasserkraftwerk produziert heute Elektrizität mit Hilfe zweier Kaplan-turbinen von bis zu zehn Megawatt bei einem maximalen Wasserdurchfluss von zusammen 150 m<sup>3</sup>/s. So können jährlich durchschnittlich 28 Millionen Kilowattstunden Strom erzeugt werden. Der Stauraum des Sees, der eine mittlere Tiefe von 3,14 Metern hat, umfasste ursprünglich 8,3 Millionen Kubikmeter, veränderte sich aber durch Sedimentablagerung so, dass er nach 50 Jahren Betriebszeit, trotz Bergabsenkungen, auf 6,5 Millionen Kubikmeter zurückgegangen war. Daraufhin wurde der Baldeneysee zwischen April 1983 und Mai 1984 so weit ausgebaggert, dass heute ein Stauvolumen von etwa 7,6 Millionen Kubikmeter vorhanden ist.

Nach etwa 75 Jahren Betriebszeit wurden 2011 die Schleusentore samt Antrieben und sicherheitstechnischen Komponenten erneuert, ebenso die komplette Elektro- und Automatisierungstechnik.

Der Baldeneysee dient heute unter anderem dem Wassersport und als Naherholungsgebiet.

Das Baden im Baldeneysee war aufgrund der europäischen Qualitätsnormen für Badegewässer verboten; in Zusammenhang mit der Grünen Hauptstadt wurde es hier jedoch im Mai 2017 wieder erlaubt.

Der Tag, der bei wunderschönem Wetter stattfinden konnte, fand seinen krönenden Abschluß bei einem gemeinsamen Abendessen im Landhaus Hähner in Olpe.

Die Organisatoren haben den Teilnehmern einen wunderschönen Tag beschert und das wurde zum Abschluss mit viel Beifall honoriert.

*Wolfgang Gies*